



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

1.1.7 Forschungsförderung durch Gastwissenschaftler und Stipendiaten

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

1.1.6 Forschungsförderung durch die Industrie

Mit einem ausgewiesenen Anteil von 504.366,72 DM entsprechend einem Anteil von 10,5 % am verbuchten Drittmittelaufkommen für 1983 erscheint dieser Beitrag klein für eine doch in den technischen Bereich hineinorientierte Hochschule. Das hat mehrer Ursachen:

- Das von Firmen gestellte und hier arbeitende Personal wird dabei nicht miterfaßt.
- Entlehene Geräte oder Leihgaben treten wertmäßig nicht in Erscheinung.
- Es bestand die Möglichkeit, beim Nachweis besonderen Interesses (z. B. Wunsch der Firma, Schwierigkeiten im Inventarisierungsbereich oder der Absicht, Firmengelder in größere Projekte als Industriebeteiligung einzubringen) per Rektoratsbeschluß eine Verwaltung der Mittel durch eine Fördergesellschaft zuzulassen.

Dadurch standen der Forschung im Jahr 1983 noch einmal ca. 500.000,-- DM zur Verfügung.

1.1.7 Forschungsförderung durch Gastwissenschaftler und Stipendiaten

Eine andere Form der Forschungsförderung bildet die Tätigkeit von Gastwissenschaftlern und Stipendiaten. Eine ganze Reihe kleinerer Stiftungen betreibt die Forschungsförderung auf dem Umweg über Stipendien für Doktoranden, Habilitanden oder die Finanzierung längerfristiger Gastaufenthalte vornehmlich ausländischer Wissenschaftler. Derartige Zuwendungen werden nur dann erfaßt, wenn die Beantragung und später auch die Finanzierung über die Hochschule laufen bzw. wenn für diesen Personenkreis eine besondere Betreuung erfolgt (z.B. bei Humboldt-Stipendiaten).

Danach werden 1983 der Hochschule ca. 134 Mann-Monate Stipendiaten und Gastwissenschaftler erfaßt bzw. bekannt. Legt man eine Finanzierung nach IIa BAT zugrunde, entspräche das einer Summe von rund 670.000,-- DM.

1.1.8 Forschungsbilanz 1983 und Ausblick

Man kann die Forschungsleistung einer Hochschule nach unterschiedlichen Kriterien bewerten. Letztendlich bestimmt die Gesamtheit der Kriterien Drittmittel (und Industrieaufträge), Attraktivität für auswärtige Wissenschaftler, Berufungsbilanz, Promotionen, Habilitationen, Fachtagungen und Kongresse sowie ganz besonders die Reputation einzelner Wissenschaftler den Rang einer Universität. Es wäre vermessen, die Universität-GH-Paderborn der Spitzengruppe deutscher Hochschulen zuordnen zu wollen, dafür waren schon die Ausgangsvoraussetzungen bei der Gründung zu ungünstig. Hinzu kommt, daß im entscheidenden Teil der Gründungsphase, dem Endausbau der Ingenieurwissenschaften, der Mittelzufluß drastisch zurückging.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Universität-GH-Paderborn 1983 auf vielen Ebenen zum Fortschritt der Wissenschaft beigetragen hat, wie es auch die Drittmittel belegen, die inzwischen die Mittel für Lehre und Forschung (ohne Personal) deutlich überschreiten, denn den verbuchten Drittmitteln in Höhe von DM 4.100.366 und den Zentralmitteln in Höhe von DM 697.731 sind noch mindestens DM 2.788.000 hinzuzurechnen, die aus verschiedenen Gründen nicht durch die Hochschulkasse gelaufen sind aber gleichwohl als Drittmittel angesehen werden müssen. Anhand der Bewilligungssummen per 01.08.1984 (Tab. 6, S. 155) ist eine Fortsetzung des positiven Trends auch 1984 zu erwarten.